

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

№ 150. Dienstag, den 27. November. 1832.

Von der Universität Leipzig erhaltenen Privilegiis und andern Anordnungen.

(Schluß.)

Als nun die von beyden Durchlachtigsten Fürsten geschene Verordnung so wohl mit den Augen als Herzen aller Anwesenden approbiret wurde, ließ man denselben auch die Päpstliche Confirmation oder dessen Bestätigungs-Brieff, so den 9. Sept. des 1409ten Jahres zu Pisa in Italien gegeben worden, in nachfolgendem Inhalte vernehmen.

Alexander Bischoff, ein Knecht aller Knechte Gottes, zu ewigem Gedächtniß.

Wir, die wir aus göttlichem Rathschlusse, ebgleich unwürdig, die höchste Päpstliche Würde erlanget, sind als ein allgemeiner Hirte der Christenheit bey allen Christlichen Ländern, so unserer Aufsicht anvertrauet, und deren Aufnehmen zu beobachten wir verordnet sind, so viel als uns göttliche Krafft verleihet, ganz gnädig dahin bedacht, daß wir ihnen bei Suchung der freyen Künste (durch welche die Ehre Gottes, und der Catholische Glaube ausgebreitet, die Gerechtigkeit gehandhabet, so wohl das gemeine, als privat-Wesen, mit dem größten Nutzen verwaltet, und der Wohlstand der menschlichen Glückseligkeit vermehret wird) ganz willig alle Gnade, und alle

Mittel und Wege, solche zu befördern, freywillig anwenden.

Indem wir nun die Beständigkeit in dem Catholischen Glauben, und den ungemeynen Eysen erwegen, welchen die geliebten Söhne und Edlen Herren, Friedrich und Wilhelm, Gebrüder, Landgrafen zu Thüringen, Marggrafen zu Meissen und Pfalz-Grafen zu Sachsen, zu uns und dem Apostolischen Stuhle tragen, zugleich auch hoffen, daß sie durch die erlangten Freyheiten und Privilegia, mit welchen sie von uns und der Kirche sonderlich beehret werden, die Päpstliche Kirche als die Mutter aller Gläubigen noch mehr vermehren werden. Zugleich auch betrachten, daß ihre Stadt Leipzig, Merseburgischen Gebietes, (wie wir vernommen,) an einem volkreichen, weiten und auch fruchtbaren, wie nicht weniger gesunden und mit allen Victualien zur Nahrung und Erhaltung einer grossen Menge Volcks und in andern Dingen gleich als einen Acker, den Gott der Herr gesegnet hat, versehenem Orte, daciinnen die Einwohner höfliche und qualificirte Leute seyn, woselbst auch um besagte Stadt viel lustige und angenehme Gegenden, die der edle Friede in vollkommener und erwünschter Sicherheit besizet, gleichsam von Natur dazu verordnet sey, daß daselbst eine Hohe Schule aufgerichtet würde.



Als haben Wir, nach flüssiger Überlegung der vorhergehenden Dinge, dieser Brüder Begehren in dem Stücke gebilliget, daß in derselben Stadt zu allen Zeiten eine Hohe Schule florire, und wie wir hoffen, je mehr und mehr glücklich zunehme; daß sich Viele daselbst aus ihrem Gebiete, und auch andere allenthalben einfänden, sich daselbst der Theologie und beyder Rechten, wie auch der Medicin und den freyen Künsten nebst aller Facultäten zulässigen Studiis ergeben; daß man daselbst in grosser Menge Magistros, Doctores und viele in vorbesagten Wissenschaften und Facultäten wohl erfahrne Leute antreffe, welche lesen, disputiren, und andere Academische Actus, wie auf der Parisischen und andern Universitäten zu geschehen pfleget, ausüben.

Solche Magistros und Doctores, nebst andere Professores, und zur Zeit in vorher gesagten Wissenschaften und Facultäten sich übende, werden beyde Brüder in gemeldeter Stadt mit gebührenden Wohnungen und Unterhalt versorgen, wie sie denn auch (in Hoffnung, daß solchergestalt die Clemenz des Apostolischen Stuhls ihrem Begehren beypflichten werde) zwanzig Magistros in solchen Künsten, oder die sich zum Disputiren und andern Wissenschaften in solcher Stadt schicken, zeithero mit nöthigen Lebens-Mitteln und Stipendiis gebührend versehen haben, und auch in Zukunft zu versehen sich erbiethen.

Darzu kommen noch viel andere Bequemlichkeiten welche dieser Stadt viel Gutes zuziehen werden. Aus diesen ersiehet man klar, daß vorbesagte Stadt mit dem Beystande Gottes um desto mehr wachsen und blühen werde, wenn sie mit solchen Privilegiis und sonderbahrem Schutze des erstgesagten Apostolischen Stuhls beehret würde.

Endlich begehren Sie, daß diese Stadt (welche Gott mit vielen Ordens-Leuten und andern Gnaden-Gaben gezieret, mit vielerley Gütern reichlich begabet, und rings herum mit vielen lustigen

Orten versehen) eine säugende Mutter der daselbst Studirenden werde, viel kluge, qualifizierte und in mancherley Facultäten graduirte Leute, als ihre Kinder auferzichte, und ein fließender Brunn aller Weisheit und Wissenschaft-liebenden sey.

Da Wir nun aus väterlicher Sorgfalt, und vorgesagter Brüder demüthigem Ersuchen, zu diesem allgemeinen Nutzen und Aufnehmen bewegt worden; so sehen und ordnen wir zur Ehre Gottes und Fortpflanzung der Catholischen Religion, krafft gegenwärtiger Zeilen, und lassen besagten Brüdern aus einer sonderbahren Gnade zu, daß in ihrer Stadt beständig eine Hohe Schule sey, worinnen die Theologie, beyde Rechte, nemlich das Geistliche und Weltliche, wie auch die Medicin und Philosophie tractiret werde; daß auch in vorgesagten Facultäten die Magistri und Doctores, wie nicht weniger andere graduirte Personen und Studenten, alle Privilegien und Freyheiten genießten, welche den Lehrenden und Lernenden in eben diesen Wissenschaften und Facultäten auf andern Hohen Schulen verliehen werden. Weil auch diese Brüder (wie uns glaubwürdig berichtet worden) dahin bedacht seyn, die Universität, wie auch Doctores, Magistros und andere Studenten, auf diese Zeit zu beschützen und zu vertheidigen, wie auch wegen öffentlicher daher entspriessender Wohlfahrt sonderbar zu begnadigen; als verordnen wir aus eben dieser Autorität, daß diejenigen, (so nach Verfließung einiger Zeit in derjenigen Facultät, auf die sie sich geleget, zu promoviren würdig sind, und die Freyheit zu lehren und anderen zu lesen, oder den Gradum Magisterii, Doctoratus oder Baccalaureatus durch Magistros, oder Doctores ieder Facultät, welche zum examiniren bestimmt, anzunehmen gesonnen,) dem zur Zeit lebenden Bischoffe in Merseburg sollen vorgestellt werden. Solcher Bischoff soll nun die Candidatos Magisterii oder Doctoratus nach der Art und Weise, welche bey dergleichen

Ding  
umso  
fleißig  
des G  
und  
Gemi  
gedac  
zwar  
eben  
sind,  
lehren  
geda  
Exar  
Sta  
ju  
und  
liche  
wär  
berh  
felle

Am

Aug

Ber

Bre

Br

Fr

Ha

Le

Pa

W



Dingen auf andern Academien beobachtet wird, umsonst, ohne einige Affecten oder Zeit-Verlust fleißig examiniren; und so er sie zu Annehmung des Gradus, nach welchen sie streben vor tüchtig und gelchrt genug erkennet (welches wir seinem Gewissen anheim stellen) ihnen freye Macht in gedachter Stadt gebe, solchen anzunehmen. Und zwar solcher Gestalt, daß diejenigen, so durch eben diesen Bischoff vor tüchtig erkläret worden sind, und von ihm so wohl freye Macht zu lehren, und den Ehren-Tittel erhalten, wie bereits gedacht worden, von nun an ohne ein anderes Examen oder Approbation so wohl in dieser Stadt, als auf andern Academien zu lesen und zu dociren, (worinnen ihnen keine Statuten und Gesetze, wie sie gleich der Pabst selbst verliehen, oder durch eines andern Bestätigung wären bekräftiget worden, sollen zu wieder oder ver hinderlich seyn) völlige und freye Macht haben sollen.

Darmit auch über dieses die Unversität mit ihren Gliedern, so wohl Professoribus als Studenten, alle verliehene Privilegia und Freyheiten, wie auch solche frey und öffentlich zu gebrauchen vergönnet, desto sicherer und gerubiger genießen mögen, so haben wir gedachten Bischoff zu Merseburg zu einem Academischen Cancellario aus vorhergesagter Autorität erwöhlet und ausgelesen. Ihm auch die Aufsicht mit der Jurisdiction und allem, so dazu gehöret, zu üben, völlige Gewalt übergeben.

Es lasse sich also niemand gelüsten, dieses verliehene Privilegium anzutasten, oder demselben freventlicher Weise zu widerstehen. Solte sich aber jemand solchem zu widerstreben vorsetzen, so machen wir ihm hiermit kund und offenbahr, daß er sich die Ungnade des grossen Gottes wie auch des H. Apostels Petri und Pauli zuziehen werde. Gegeben zu Pisa den 9. Sept. Im ersten Jahr unsrer Päpstlichen Regierung.

Redacteur: D. M. Reischer.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
vom 26. November 1832.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S. 139	—	Louis'd'or à 5 Thlr. ....	—	109½
do. ....	2M. 138½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr. ....	—	13
Augsburg in Ct. ....	k. S. —	101½	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	13
do. ....	2M. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12
Berlin in Ct. ....	k. S. 103½	—	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	11½
do. ....	2M. —	—	Species. ....	—	1½
Bremen in Louis'd'or ....	k. S. 110½	—	Verl. } Preuss. Courant. ....	103½	—
do. ....	2M. 109½	—	Verl. } K. sächs. Cassenbillets ....	—	101½
Breslau in Ct. ....	k. S. 103½	—	Gold p. Mark fein köln. ....	—	—
do. ....	2M. —	—	Silber 13löth. u dar. pr. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S. —	101½	do. niederhaltig ... do. ....	—	—
do. ....	2M. —	—			
Hamburg in Bo. ....	k. S. 149	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl. ....	—	—
do. ....	2M. 148	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl. ....	—	—
London pr. L. St. ....	2M. 6. 19½	—	Action der Wiener Bank in Fl. ....	1160	—
do. ....	3M. 8. 18½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	84½	—
Paris pr. 300 Fr. ....	k. S. 79½	—	do. seit 1829 à 4 pCt. ....	—	—
do. ....	2M. —	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do. ....	2M. —	—	à 4½ in preuss. Ct. ....	90½	—
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k. S. —	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do. ....	2M. —	—	poln. in pr. Cour. ....	—	—
do. ....	3M. —	100½			



**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. sächsische</b>			<b>Ehemalige königl. sächs., jetzt</b>		
<b>Steuer - Credit - Cassenscheine, verlos-</b>			<b>königl. preuss. Staatspapiere.</b>		
bare à 3 pCt.			Steuer - Credit - Cassenscheine, unver-		
grosse.....	—	98	wechselt à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchsta-		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			ben à 3 pCt.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½	von 1000 und 500 Thlr.....	86½	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103½	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
Anleihe der Cassen - Billet - Comm.			Commer - Credit - Cassen - Scheine		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	à 3 pCt. Litt. B.D. von 500 und		
Commer - Credit - Cassen - Scheine			50 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			Spitz - Scheine, unverzinsbar		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und		
Spitz - Scheine, unverzinsbar			49 Thlr.....	—	—
à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42,			<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt - Anleihe von 1830 à		
			3 pCt.		
			grosse.....	98	—
			kleinere.....	98½	—

**Privat = Auction**

von Büchern, Landkarten, Gemälden, Kupferstichen, Steindrucken, Gypsfiguren, Naturalien, Pretiosen, Uhren, Gewehren, Kleidern, Wäsche, Comptoir- und Wirthschafts - Utensilien u. u., welche heute, den 27. November, und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im ersten Stockwerke der großen Feuerkugel allhier, gegen baare Bezahlung in preuß. Courant, verauctionirt werden sollen. Die Verzeichnisse sind unter dem Rathhause bei J. F. Fischer und während der Versteigerung im Auktions - Locale selbst zu bekommen.  
Ferdinand Förster.

\* \* Heute im kleinen Saale des Gewandhauses: Vierte Vorlesung für Gebildete über Geschichte der französischen Revolution.  
D. E. Burckhardt.

Literarische Anzeige. So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die falsche gerechte Mitte als Siegerin des falschen Liberalismus,**  
empfohlen für  
**künftige Volksvertreter.**

Von G. F. Schwald. — Preis geh. 2 Gr.

Dieses, die Mystificationen der Gegner des Liberalismus und ihre Umtriebe persiflirende Schriftchen verdient Jedermann, dem Wahrheit und Recht am Herzen liegt, empfohlen zu werden. Leipzig und Raumburg, im November 1832. Heinrich Franke.

Anzeige. In der Hinrichs'schen Buchhandlung ist eben fertig geworden:  
**Streit, F. W., Charte der Niederlande und Belgiens nach der neuesten Begränzung. Col. Mit allen Festungen. 1832. Fol. 6 Gr.**



Literarische Anzeige. So eben ist im Literatur-Comptoir in Altenburg erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig, in Leipzig bei F. A. Brockhaus (alter Neumarkt):

## Geschichte des Aufstandes des Polnischen Volkes in den Jahren 1830 und 1831.

Nach authentischen Documenten, Reichstagsacten, Memoiren, Tagebüchern, schriftlichen und mündlichen Mittheilungen der vorzüglichsten Theilnehmer,

von

Richard Otto Spazier,

Doctor der Philosophie.

8 Bände, auf Velinpapier, sehr elegant gedruckt, 83 Bogen. Geheftet in elegantem Umschlag 6 Thlr. 16 Gr.

Das erste classische und unparteiische Werk, welches den Aufstand der Polen und den dadurch erregten Krieg in Polen, in Littauen und in Volhynien zum Gegenstand hat. Durch Mittheilungen der oben im Titel genannten größtentheils noch ungedruckten Urkunden, Papiere u. s. w., von mehr als 120 der wichtigsten im Werke selbst namhaft gemachten Männer des polnischen Volkes, Mitgliedern der Regierung, Landboten, Generalen, höhern und niedern Officieren u. s. w., wurde der Herr Verf. mit außergewöhnlichen und hinreichenden Quellen versehen, und es ist so ein Werk geworden, das völlig originell auf jeder Seite neue, das Urtheil über die wichtigsten Begebenheiten und Personen berichtende Aufschlüsse giebt. Kein Geschichtsforscher und Freund des polnischen Volkes wird seine Bibliothek ohne diese Bände lassen.

Bereits sind französische und polnische Uebersetzungen in Paris, eine englische in London unter der Presse.

## Entlarvung der sogenannten demagogischen Umtriebe. Ein Beitrag zur Geschichte der europäischen Reaction seit dem Jahre 1815

von

Rechtlieb Zeitgeist.

gr. 8. geheftet 3 Thlr. 8 Gr. (46 Bogen.)

Eine treue und ungeschmückte Geschichte der demagogischen Umtriebe und der von der Reactionspartei angewendeten Mittel, mit zum Theil neuen Actenstücken belegt, von dem freisinnigen Verfasser wahr und unparteiisch geschildert, wie bisher noch keine ähnliche Darstellung erschien; für jeden wahren Patrioten, der Theil nimmt am Wohle des gesammten Vaterlandes, zur richtigen Beurtheilung der neuesten Zeitereignisse ein gewiß unentbehrliches Hilfsmittel.

## Bescheidene Bemerkungen über die Bundestagsbeschlüsse vom 28. Juni, 5. und 19. Juli 1832, und deren mögliche Folgen,

von

F. A. Rüder,

vormaligen Herausgeber des Oppositionsklattes.

8. elegant broch. 8 Gr.



Ueber die  
**Grundprincipien der evangelischen Theologie**  
 und die  
**Stufenfolge göttlicher Offenbarung in heiliger Schrift:**  
 Antwort an Herrn Professor D. Aug. Hahn in Leipzig,

von  
**D. Karl Gottlieb Bretschneider,**  
 Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent in Gotha.

Mit dem Motto:  
 „Ich gebe ihnen das Zeugniß, daß sie eifern um Gott, aber mit Unverstand.“  
 Paulus zu den Römern Kap. 10, V. 2.  
 gr. 8. elegant geb. (17 Bogen) Preis 1 Thlr.

**Plan der Stadt und Citadelle von Antwerpen.**

Dieser schön lithographirte Plan in Folio ist so eben fertig geworden und für 8 Gr. zu erhalten. Die geehrten Besteller werden gebeten, von heute an die gewünschten Exemplare in Empfang zu nehmen.  
 C. Pönicke & Sohn, Auerbach's Hof.

**Künstler und Schriftsteller,**

welche in A. J. Groß-Hoffinger's geographisch-artistischem Institute Beschäftigung wünschen, belieben sich in portofreien Briefen an dasselbe zu wenden, vorher aber den Plan des Instituts, der in allen Kunst- und Buchhandlungen vorliegt, einzusehen.

**Die 3te königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig**

enthält unter 36,000 Loosen 18,000 der zum Theil bedeutendsten und alle den Einsatz übersteigende Gewinne, als:

**Einmalhunderttausend Thaler,**

1 à 50,000 Thlr., 1 à 30,000 Thlr., 1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 3 à 5000 Thlr.,  
 1 à 4000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 8 à 2000 Thlr., 64 à 1000 Thlr., 4 à 500 Thlr., 124  
 à 200 Thlr., 468 à 100 Thlr. u. s. f.

Mit Loosen hierzu empfehle ich meine glückliche Collecte. — Die erste Classe wird den 17. December gezogen, und kostet ein ganzes Loos 6 Thlr. 4 Gr., ein halbes 3 Thlr. 2 Gr., ein Viertel 1 Thlr. 18 Gr., ein Achtel 18 Gr. 6 Pf.

P. Chr. Plencker, Ecke des Marktes und Barfußgäßchens Nr. 175, in Leipzig.

**Die drei und funfzigste Gothaer Lotterie**

enthält unter 14000 Loosen 8200 Gewinne und Prämien, als im günstigsten Falle:

**Zwanzig Tausend Thaler,**

1 à 14000, 1 à 6000, 1 à 3000, 1 à 2000, 14 à 1000, 18 à 400, 31 à 200, 144 à 100 Thlr.,  
 u. s. f., alle den Einsatz übersteigend. Mit Loosen zu derselben empfehle meine glückliche-Collecte.  
 Die erste Classe wird den 10. December gezogen, und kostet ein ganzes Loos 1 Thlr. 16 Gr.,  
 ein halbes 20 Gr., ein Viertel 10 Gr.

P. Chr. Plencker, Ecke des Marktes und Barfußgäßchens Nr. 175, in Leipzig.

Anzeige. Die bestellten echten Teltower Rübchen sind angekommen und liegen zum Abholen bereit im schwarzen Bock.



**Anzeige.** Getragene Herrenkleider aller Art, Schwert, Wäsche, Uhren, Ringe, gebrauchte Betten, Regenschirme, Feder- und Taschenmesser, Bettzeug, Tischzeug, Pfeifen, Stöcke, Reifzeuge, Messing, Kupfer, Zinn und dergleichen, werden gekauft und verkauft bei Fr. Ed. Pfuß, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch, und im Gewölbe, Halle'sche Gasse Nr. 470.

**Verkauf.** Es ist ein in Lindenau gelegenes Feldgrundstück zu verkaufen, oder von jetzt an das städtisch eingerichtete schöne Wohnhaus davon zu vermieten.  
D. Gustav Haubold.

**Verkauf.** Eine Leihbibliothek, in welcher die besten und neuesten schönwissenschaftlichen Schriften vereinigt sind und über 6000 Bände zählt, wobei zugleich ein mit guter Kundschaft versehenes Journalisticum verbunden ist, soll baldmöglichst verkauft werden. Nähere Auskunft wird darüber der Herr Buchhändler Knobloch ertheilen.

**Verkauf.** Ein schönes Journal in englischem Einband mit Messingrücken, mit Löschblättern durchschossen, und mit rothen und blauen Linien sauber linirt, so wie ein dergleichen Hauptbuch, jedoch ohne Löschblätter, und mehrere neue noch ungebrauchte Handlungsbücher, sind billig zu verkaufen. Auskunft im Lehmannschen Garten neben der Barfussmühle, im vordern Hauptgebäude parterre links.

**Verkauf.** Ein nicht allzu großer neuer Kleiderschrank ist im Marstalle, Eingang vom Peterskirchhof rechts 3 Treppen hoch, zu einem billigen Preise zu verkaufen.

**Verkauf.** Eine Tabakbank, ein Tabakmesser mit Gestelle, 40 Stück Gewürzkästen, eine Rappemühle, ein Doppelpult nebst Briefregal, und ein großer Comptoirsessel, stehen zum Verkauf im Gewölbe Nr. 76.

**Verkauf.** Eine Kinderkutsche, hinten in Federn hängend, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Auskunft giebt der Hausmann Ehrlich im schwarzen Brete.

**Verkauf.** So eben habe ich wieder erhalten:

Lichtschirmgestelle in feinem Eisenguß,

Theebreter mit einzulegendem Boden,

beides zum Einlegen von Stickereien eingerichtet;

Feine Eisenguß-Mantelhaken, neue Muster,

zu den billigsten Fabrikpreisen.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

**Verkauf.** Hamburger Rindszungen, Fasanen, Speckpöflinge, Sprotten, frischen Waldorfsch, echte Lektower Klübchen, sind zu haben bei  
J. C. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

**Verkauf.** Frische geräucherte Fleischwaaren, Cervelat-, Blut-, Zungen- und Sülzwurst, frische Frankfurter Bratwürstchen und Leberwurst, von bester Güte, habe ich erhalten.  
J. C. Wendorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

**Verkauf.** Frische Gothaer Schinken und frische große Rindszungen von bester Güte habe ich erhalten.  
J. C. Wendorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

**Zu verkaufen** steht ein Gesellschafts-Theater, in jede Stube passend, für 5 Thaler, beim Hausmann in Nr. 2 am Markte.



**H o l z = V e r k a u f.**

Ganz gutes trocknes Buchen-, Birken-, Eichen- und Kiefernholz ist in ganzen, halben und Viertels-Klastern zu billigen Preisen zu haben bei  
Heinrich Burkhardt, Gerbergasse, goldne Sonne.

**H o l z = V e r k a u f.**

Schönes Kiefernholz, die Klastern 4 Tblr. 20 Gr., so wie auch Birken- und Buchenholz, wird in ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Klastern verkauft auf der Nicolaistraße, im blauen Hechte Nr. 527.

**M a h a g o n n e u b l e s = V e r k a u f.**

Wegen Ortsveränderung sind sämtliche gut gehaltene Meubles aus der ersten Etage in Nr. 345 der Hainstraße billig zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich von 2 bis 4 Ubr die Meubles besehen und sich von den sehr billigen festgesetzten Preisen überzeugen in Nr. 345, erste Etage vorn heraus.

**Pariser Lederleiber**

sind wieder angekommen bei

Carl Schubert, am Markte.

**Flöten-Harmonika mit Begleitung,**

und die schon bekannteren Accordions mit Blasebälgen in schönster, reiner Stimmung, womit sich auch Nichtmusikalische angenehm unterhalten können, sind, nebst Anleitung und Noten, von jetzt an weit billiger bei mir zu haben, als solche bisher zu liefern waren. Auch lasse ich fortwährend alle Sorten Mundharmonika's fertigen.

Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

**Die**

**Stobwassersche Fabrik  
zu Braunschweig**

hat den Herren Sellier & Comp. in Leipzig ihr Lager von wohl- bekannten Schnupstabaksdosen übergeben, wo solche zu den Fabrik- preisen zu haben sind, und wird das genannte Handelshaus mit Vergnügen jede Bestellung für die Fabrik annehmen, welche sich in vorzüglicher und preiswürdiger Oelmalerei auf irgend einen Gegenstand ausführen lässt.

**Ausrangirte Modebänder**

in verschiedenen Breiten empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

**Frucht- und Gevatterkörbchen von Horn,**

ff. durchbrochen und gravirt, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Moriz Kotbe jun., Petersstraße Nr. 79.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 150 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 27. November 1832.

## Citronen = Verkauf.

Schöne große saftreiche Tyroler Citronen empfang und verkauft billig  
Joh. Mantel (goldner Hirsch).

## Neue Cervelat = und Cervelat = Knackwürste

sind wieder frisch angekommen. F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Auszuleihen.** Achthundert Thaler, ganz oder einzeln, jedoch nicht unter 200 Thlr., sind zur ersten Hypothek auf benachbarte inländische Landgüter oder auf hiesige Häuser unterzubringen. Nachricht giebt Advocat G. A. Brauer, in der Reichsstraße Nr. 543, drei Treppen hoch.

**Kauf = Besuch.** Eine Kochröhre, noch in brauchbarem Stande befindlich, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere ist beim Hausmann Schröbler, in Küstner's Hause (Reichsstraße Nr. 543) zu erfragen.

**Offene Stellen.** Unter vortheilhaften Bedingungen werden sofort zwei geschickte, durchaus erfahrene Buchstucker gesucht. Auch kann Jemand, der für ein solches Geschäft die Anfertigung der Holz- und Metallformen gründlich versteht, bleibende Beschäftigung finden. Das Nähere ertheilt das beauftragte Commissions-Comptoir von  
Otto Jauch, neuer Kirchhof Nr. 301.

## Offener Bedientenposten.

Ein hochadliger Herr, 8 Meilen von hier, hat mich mit dem schriftlichen Auftrage beehrt, ihm einen gewandten, seinem Fache gewachsenen Bedienten zu besorgen, welcher jedoch zugleich die Stelle des Reitknechts mit versehen muß. Passende Subjecte haben sich unverzüglich bei mir zu melden. Carl Weinert, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

**Logisgesuch.** Zu Ostern 1833 wird in der Petersstraße, Burgstraße oder auf dem Thomaskirchhofe ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, mit einer kleinern Stube, in einer dritten Etage zu miethen gesucht. Adressen dieserhalb, unter Z. Z., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermiethung.** Ein Local, bestehend in drei Stuben und einem Alkoven, im ersten Stock, unter einem Verschluß, im Hofe Nr. 593 in der Grimma'schen Gasse, nebst 2 trocknen Niederlagen, ist von nächste Ostern 1833 an zu vermieten. Dasselbe eignet sich besonders zu einem Waarengeschäft, und vorzüglich zum Buchhandel, wozu es auch seit einer langen Reihe von Jahren benutzt worden ist. Das Nähere darüber ist beim Hausbesitzer daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Die nöthigen Räume zu einer Gastwirthschaft, zu einem Kaffee- oder Weinschank zc., oder zu einem Fabrikgeschäft in einem mit Schild bezeichneten ansehnlichen und gut gelegenen Hause, sollen alsbald billig vermietet werden. Gefällige Nachweise in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis in einer angenehmen Lage, mit schöner Aussicht nach der Allee zu, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, nebst allem Zubehör, ist wegen eingetretener Verhältnisse zu Weihnachten d. J., oder zu Ostern 1833, zu vermieten. Nachricht giebt Waagemeister Günther in Nr. 315, eine Treppe hoch.



Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 12, erste Etage, ist eine Stube, nebst kleiner Stube mit Alkoven, jedoch ohne Meubles, an ledige Herren zu vermieten. Auch würde es sich zu einem Handelslocal eignen. Nähere Nachricht im Gewölbe.

Vermiethung. Von Ostern 1833 an ist die erste Etage, nebst Zubehör, in Nr. 509 zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube mit Schlafzimmer, und zu Weihnachten zu beziehen, in der Burgstraße Nr. 91, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen sind vier Logis, eins zu 18 Thaler, eins zu 22 Thaler, eins zu 24 Thaler und eins zu 28 Thaler. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 894 bei Herrn Kopke.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. eine zweifenstrige Stube vorn heraus, mit Alkoven und Meubles, zwei Treppen hoch im Brühl, unweit des Theaters, an einen soliden Particulier oder Herrn von der Handlung. Zu erfragen in der Expedition von D. Hansen, Brühl Nr. 318 zum Löwen.

## Im topographischen Kunstkabinette

von Antonio Sacchetti, am Markte Nr. 2,

sind nun die neuen Gegenstände aufgestellt, als: 1) Die Einnahme von Silistria in dem Augenblicke des letzten Sturms. 2) Ansicht eines Theils des Nordpols, großes Halb-Rundgemälde. 3) Edinburg, Schottlands Hauptstadt. 4) Ansicht des Vaticans zu Rom, und des Piazza S. Pietro. 5) Das Grab Napoleons. 6) Ansicht des Traun- oder Gemunder Sees in Ober-Österreich. 7) Großes Halb-Rundgemälde von Navarin, aufgenommen von der Insel Sphagia und deren Batterien. 8) Der Tod Wallensteins zu Eger in Böhmen, Diorama à la Camera. 9) Das Innere der untern Kreuzkirche zu Breslau, genannt die Bartholomäus- oder Schwedenkirche, Diorama à la Camera. 10) Ein Theil des unterirdischen Salzwerks zu Wieliczka in Gallizien, die Kammer Ursula genannt, Diorama à la Camera. 11) Ausbruch der Lava des Vesuvius im Jahre 1822, mit der Aussicht über das Meer nach Neapel. 12) Diorama des Vesuvius, darstellend die merkwürdige Explosion im Jahre 1822. 13) Ansicht des Neubrunnen zu Karlsbad.

Das Cabinet ist von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 8 Gr. Kinder die Hälfte. Duzend-Billets zu 3 Thlr. sind in meiner Wohnung, im Hofe rechts eine Treppe hoch, von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr zu haben.

### E i n l a d u n g.

Morgen, als den 28. November, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu alle meine werthen Bekannte und Freunde ganz ergebenst ein.

J. G. Manické, Wirth zum Thonberge.

\* \* \* Die Eisbahn im Gerhard'schen Garten ist gut und sicher zu befahren.



Retourgelegenheit in einem bequemen Glaswagen nach Frankfurt a. M. und Mainz, den 28. und 29. November, ist zu erfragen im Hotel de Pologne.

Verloren wurde zur 1sten Classe der königl. sächs. Landeslotterie ein  $\frac{1}{2}$  Loos No. 34100, für dessen Ankauf hiermit gewarnt wird. Heinrich Seyffert, Haupt-Collecteur.

Verloren. Es ist am 24. d. M. auf dem Wege von der Petersstraße ins Theater eine Porzette verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie in Holbergs Hause (Nr. 68) beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Sonnabend ein rothseidenes Herren-Taschentuch mit Figuren, vom Musikvereine am Thomaspfortchen, durch die Burgstraße, Schloßgasse, Peters-thor, in die Johannisvorstadt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges beim Schuhmacher Bauer, im Salzgäßchen, abzugeben.

Liegen gelassen wurde vorgestern, Sonntags den 25. November, im Gasthause des Herrn Mundwig zu Schönfeld, eine silberne Repetir-Capseluhr. Inwendig die Worte: „Gegenwärtig und zukünftig“ auf der einen, und auf der andern Seite: „Beschluß des halben seculi 1750.“ Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung im Drechslergewölbe des Herrn C. Simon, Hainstraße Nr. 196.

Vertauscht. Ein feiner, noch ziemlich neuer Castorhut, Haugl'sche Fabrik, ist Nachmittags, den 25. November, im Hotel de Prusse vertauscht worden. Der Inhaber desselben wird ersucht, ihn im Gewölbe Nr. 578, Grimma'sche Gasse, abgeben, und dagegen den wahrscheinlich seinigen in Empfang nehmen zu lassen.

Verlaufener Hund. Am vergangenen Bußtage hat sich in der Nähe von Pfaffen-dorf ein schwarzes rauchhaariges Hündchen, von weißer Brust und an Füßen und Ruthe weiß punctirt, das auf den Namen Ali hört, verlaufen. Man bittet recht herzlich, dasselbe gegen einen Gulden Belohnung nebst Erstattung der Futterkosten dem Eigenthümer auf dem Mühl-graben Nr. 1054 zurückzubringen.

Nachricht. Der zu heute versprochene Schweinsknöchelchenschmaus muß (Umstände halber) unterbleiben. R. V.

**Nachgedanken.**

Stumm ist das Grab, — — stumm ist der tiefste Schmerz!

Ruh' ist im Grab, — — er wühlt zum Grab schuldloser Menschen Herz.

D. am 18. November 1832. F.

Familiennachricht. Gestern Abend wurde meine liebe Frau von einem muntern und gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieß zur Nachricht allen meinen Freunden und Bekannten. Leipzig, den 26. November 1832. Samuel Ritter.

Familiennachricht. Am 24. d. Mon. verschied früh um 5 Uhr unsre gute Schwester und Schwägerin, Ottilie Ludewig, nach einem seit ihrer Kindheit ununterbrochenen Krankenlager, in dem blühenden Alter von 17 Jahren, an einer Brustkrankheit. Sanft wie ihr Leben, waren ihre letzten Augenblicke. In unsern Herzen hat sie sich, trotz ihrer Krankheit, durch ihre Tugenden von Fleiß und Thätigkeit ein dauerndes Denkmal errichtet; weihen auch Sie, verehrte Freunde und Bekannte, ihr eine stille Thräne der Erinnerung.

Ernestine Kandler, geb. Ludewig, } Schwestern.  
 Mariane und Anna Ludewig, }  
 Ferdinand Kandler, Schwager.

bst  
 ch  
 09  
 zu  
 ler,  
 len  
 mit  
 den  
 en,  
 mit  
 n.  
 e.  
 sicher

Top. P. G. V.  
 von Leipzig  
 Leipzig  
 Leipzig



Familiennachricht. Nach eintägigem Unwohlseyn und darauf eingetretenen Krämpfen entschlief heute Vormittag unser guter Richard, im bald vollendeten dritten Lebensjahre. Seinen und unsern Freunden widmen diese Anzeige, um stillen Beileid bittend, Leipzig, den 26. Nov. 1832. die tiefbetrübten Aeltern und Geschwister.

G. F. Heise, Kreis-Amts-Registrator.

C. E. Heise, geb. Weinedel.

Marie, Karl, Fritz, Julius, Geschwister Heise.

### Thorzettel vom 26. November.

#### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
Fr. Rittergutsbes. v. Briesen, v. Klitschen, in St. Pamburg.

Fr. Rfm. Claus, v. Kachen, pass. durch.  
Auf der Dresdner Diligence, um 5 Uhr früh: Frau Apotheker Konanet, v. Wernsdorf, bei Rohmann, Fr. Hofmann, v. Dschag, in den 3 Königen, und Fr. Rfm. Alippi, v. hier, unbest.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost, um 7 Uhr: Fr. Rfm. Anger, v. Dresden, pass. durch, u. Fr. Rfm. Anders, v. hier, unbest.

Auf der Frankfurter fahrenden Post, um 8 Uhr: Fr. Güter-Schaffner Pirel, v. hier, unbest., u. Fr. Hdlgsdr. Bemann, v. Bockau, im Einkorn.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Fr. Cand. Pust, v. Dresden, pass. durch.  
Fr. Kaufm. Schwarzkopf, aus Berlin, von Dresden, pass. durch.

Fr. Partic. George, a. Paris, v. Dresden, pass. d.  
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
Auf der Dresdner Eilpost, 1/5 Uhr: Fr. Prem.-Lieut. v. Rabden, in preuß. D., v. Berlin, Fr. Hblsm. Rauch, v. Soberten, Fr. Stud. Erdher, v. Baugen, u. Fr. Cand. Schönherr, v. Podelwitz, pass. durch.

#### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
Mad. Siewerts, v. hier, v. Dessau zurück.

Fr. Forststr. Ring, v. Edlitzkau, in der g. Sonne.  
Hrn. Rfl. Poll, Schwabe, Meyer, Jacoby u. Daniel, v. Dessau, in Nr. 519 u. 531.

Auf der Magdeburger Post, um 4 Uhr: Fr. Hdlgsreis. Donauer, v. hier, v. Magdeburg zurück, und Fr. Cand. Borner, v. Halle, unbest.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Fr. Justizräthin Dreyander, v. Halle, im H. de Russie.  
Fr. Amtm. Küster, v. Dellisch, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Die Berliner Eilpost, um 1 Uhr.  
Fr. Hblsm. Herzheim, v. Jesnis, unbest.  
Fr. Schoner, Haarkäufer, v. Dingelstädt, im Elephanten.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
Fr. Fabrik. Becker, v. Erfurt, unbest.  
Fr. Rfm. Ortelli, v. Berlin, im H. de Russie.

#### Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
Fr. Rfm. Webby, v. Wersburg, im Hotel de Pologne.  
Die Kasseler Post, um 10 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Der Frankfurter Postpackwagen, 1/10 Uhr.  
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. v. Budberg, Rittmstr. von der Leibgarde des Herzogs von Württemberg, aus Riga, von Koburg, pass. durch.

Fr. Rittergutsbes. D. Apel, nebst Gattin, v. Regschkau, im Hotel de Pol.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 2 Uhr: Fr. Blume, königl. Säng. u. Schausp., a. Berlin, v. Düsseldorf, pass. durch.

Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.

#### Peters Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
Fr. Bachmann, Hblsfr. v. Altenburg, bei Franke.

Fr. Papierhdt. Veiz, v. Stangenarän, bei Hölner.  
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Fr. Rittergutsbes. Herting, v. Breitingen, im Hotel de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

#### Hospital Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
Fr. Rfm. Grabl, v. Haynichen, unbest.

Se. Excellenz Fr. Graf Schönburg auf Wechselburg, v. Haynichen, im Hotel de Baviere.

Fr. Rfm. Herfurth, v. Haynichen, in Nr. 542.

Fr. Ger.-Dir. Zentsch u. Hrn. Def. Wächter u. Rothe, v. Altenburg, im g. Gute u. unbest.

Auf der Prager Eilpost, 1/6 Uhr: Fr. Rfm. Wagner, v. Zschoppau, in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Auf der Nürnberger Eilpost, 1/8 Uhr: Fr. Richtwehr, v. Weida, pass. durch.

Fr. Dial. Lange, v. Borna, u. Fr. Tuchm. Zschöcher, v. Roswein, unbest.

Fr. Stud. Baisch, v. hier, v. Gula, in Nr. 28.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Fr. Rost, Bürger v. Borna, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
Fr. Pfarrer Thieme, v. Benndorf, bei Thieme.